



## Unser Denkmal des Monats August 2021 | Brandenburg an der Havel

Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg

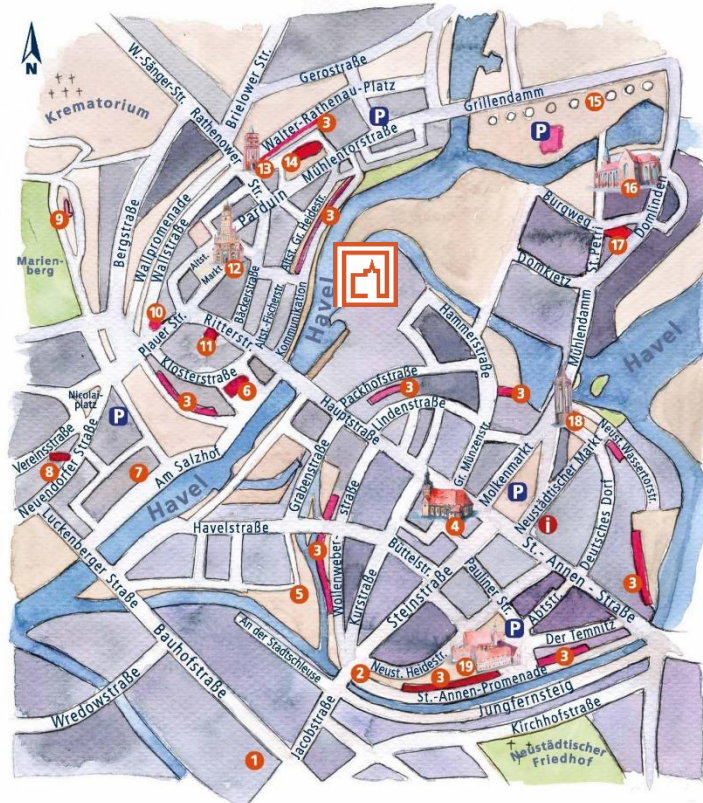
### „Vergangenheit mit Zukunft – Industriekultur in historischen Stadtkernen“

#### Sehenswürdigkeiten

Brandenburg an der Havel

- 1 Jakobskapelle
- 2 Steintorturm
- 3 Stadtmauer, Wall- und Grabenzone
- 4 St. Katharinen, Pfarrkirche der Neustadt
- 5 Cultur Congress Centrum
- 6 St. Johanniskirche
- 7 Slawendorf
- 8 St. Nikolaikirche
- 9 Aussichtsturm Friedenswarte
- 10 Plauer Torturm
- 11 Museum im Frey-Haus
- 12 Altstädtisches Rathaus
- 13 Rathenower Torturm
- 14 St. Gotthardt, Pfarrkirche der Altstadt
- 15 Sumpfpfropfenreihe
- 16 Dom St. Peter und Paul
- 17 St. Petrikapelle
- 18 Mühlentorturm
- 19 St. Paulikloster, Archäologisches Landesmuseum Brandenburg

Weitere Informationen:  
[www.stg-brandenburg.de](http://www.stg-brandenburg.de)



Adresse	Historischer Hafen Brandenburg an der Havel Hauptstraße 77 (Am Packhof/ Nähe Jahrtausendbrücke) 14776 Brandenburg an der Havel
Eigentümer*in	Stadt Brandenburg an der Havel
Erbauungsjahr	1903
Sanierungsjahr	2013-2020
Ausführendes Büro	Stadt Brandenburg an der Havel, FG Denkmalschutz mit Unterstützung des Vereins „Historischer Hafen Brandenburg an der Havel e.V.“ u.a.
Auszeichnung	20. August 2021, 13 Uhr



Ansprechpartner\*in

Katrin Witt, FGL Denkmalschutz  
Klosterstraße 14, 14770 Brandenburg an der Havel  
03381-58 63 31  
Katrin.witt@stadt-brandenburg.de

Objektbeschreibung

Der „Schwimmdampfbagger mit Rammvorrichtung RAWA 02“ ist wegen seiner technik-, verkehrs- und wirtschaftsgeschichtlichen Bedeutung seit 1997 als technisches Denkmal geschützt. Er wurde 1903 von der Firma Menck&Hambrock in Hamburg-Altona als auf einem Schwimmprahm fest montierter Dampfbagger unter der Fabriknummer 3262 erbaut und war von vornherein so konstruiert, dass eine Umrüstung als Dampfamme möglich war. Der ehemals teilweise hölzerne Prahm wurde um 1973 durch einen stählernen Prahm, eine sogenannte Spülschute, ersetzt. Bereits um 1912 erwarb die in der Stadt Brandenburg an der Havel ansässige Schiffswerft Fritz und Otto Mette das Gerät. Die Werft war auf die Bergung havariierter Schiffe spezialisiert. Durch die ergänzende Ausrüstung des Baggers mit einem Rammbar und einer Ziehrute, konnte das Gerät nicht nur als Bagger und Kran, sondern auch als Ramme und zum Ziehen von Pfählen eingesetzt werden.

Der Prahm besitzt keinen eigenen Antrieb. Auf dem Heck ist auf einem Drehkranz und Königszapfen der Oberwagen montiert, der den Kessel und den Maschinenteil mit Dampfmaschine, Baggerwinde und Drehwerk trägt. Zudem trägt der Prahm die charakteristischen stählernen Aufbauten zur Unterkunft der Bedienmannschaft und Unterbringung der technischen Hilfsmittel.

Durch seine Multifunktionalität war der dampfgetriebene, schwimmende Universalbagger bestens geeignet für den Einsatz zum Ausbau und Unterhaltung von Binnenwasserstraßen bzw. allgemeine Wasserbau- und Bergarbeiten. Seit seiner Indienststellung war er bis Anfang der 1990er Jahre, zuletzt bei der PGH Wasserbau, in Betrieb.

Aufgrund der Liquidation der PGH Wasserbau 1997, wurde der Schwimmdampfbagger „RAWA 02“ und die dazugehörige Schute „RAWA 06“ durch die Stadt Brandenburg erworben, um dieses seltene technische Denkmal zu bewahren.

Im Ergebnis einer Revision 2012 auf der Werft Genthin, wurde aufgrund starker Korrosionsschäden ein erheblicher Instandsetzungsbedarf am Schiffskörper des Dampfbaggers und der Schute festgestellt, der eine sehr aufwändige Sanierung und teilweise Erneuerung der Außenhaut erforderlich machte, um die nicht mehr gewährleistete Schwimmfähigkeit wiederherzustellen. Nachdem die Sanierung des Baggers und der Schute 2014 mit Unterstützung aus dem Denkmal-Schutz-Sonderprogramm des Bundes abgeschlossen und somit die Schwimmfähigkeit wieder gegeben war, sollte die Maschinenteknik und der Dampfkessel wieder soweit ertüchtigt werden, um die inzwischen sehr seltene Technik mit Hilfe des



Vereins „Historischer Hafen Brandenburg an der Havel e.V.“ Interessierten im Rahmen eines Schaubetriebes zugänglich zu machen.

Leider ergab eine Kesselprüfung durch den TÜV 2014, dass insbesondere wegen der Wanddickenminderung des Mantels weder eine Inbetriebnahme noch die Reparatur des Kessels möglich waren, so dass für einen Schaubetrieb der Dampftechnik zwingend die Erneuerung bzw. der Nachbau des historischen Kessels notwendig wurde. Mit der finanziellen Unterstützung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, privater Spender und Sponsoren konnte inzwischen sowohl die Maschinenteknik repariert als auch der Kesselnachbau erfolgen, so dass nunmehr die notwendigen Genehmigungen für den angestrebten Schaubetrieb zu beantragen bleiben.

Textautor\*in

Katrin Witt, Stadt Brandenburg an der Havel, FG Denkmalschutz

Höhe des Einsatzes von Fördermitteln

Städtebaufördermittel wurden nicht eingesetzt.

Bild vor Sanierung



Dateiname

RAWA02\_06\_vorher.jpg

Bildautor\*in

Katrin Witt, Stadt Brandenburg an der Havel, FG Denkmalschutz

Bild nach Sanierung





Dateiname	Platzhalter (aktuelles Foto muss nachgeliefert werden)
Bildautor*in	Katrin Witt, Stadt Brandenburg an der Havel, FG Denkmalschutz

**Weitere Informationen bekommen Sie hier:**



Arbeitsgemeinschaft  
Städte mit historischen Stadtkernen  
des Landes Brandenburg

Geschäftsstelle c/o complan GmbH  
Voltaireweg 4 | 14469 Potsdam  
Telefon (0331) 20 151 20 | [info@ag-historische-stadtkerne.de](mailto:info@ag-historische-stadtkerne.de)

[www.ag-historische-stadtkerne.de](http://www.ag-historische-stadtkerne.de)  
[www.reiseland-brandenburg.de/stadtkerne](http://www.reiseland-brandenburg.de/stadtkerne)  
[www.facebook.com/HistorischeStadtkerne](https://www.facebook.com/HistorischeStadtkerne)  
[www.twitter.com/AGStadtkerne](https://www.twitter.com/AGStadtkerne)